

Themen und Arbeitsphasen des Panel „Armut und Bildung“

Arbeitsphase I

11.10.2011, 16.00-18.30 Uhr

Einführungsvortrag durch Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Universität zu Köln):
„Erscheinungsformen und Ursachenkomplexe von Kinderarmut in Deutschland“

Diskutant(inn)en:

- Dr.in Doris Wirth (Schulleiterin der Wilhelm-Busch-Hauptschule in Wesseling)
- Sascha Wolff (Jugendamt Stadt Köln)
- Rolf Blandow (Veedel e.V. Köln)

Diskussion im Plenum

Moderation: Jun.-Prof.in Dr. Lisa Rosen

Themen und Arbeitsphasen des Panel „Armut und Bildung“

Arbeitsphase II

12.10.2011, 10.15-12.00 Uhr

Vortrag von Prof.in Dr. Erika Schulze (Fachhochschule Bielefeld):

„Kinderarmut – Ein Thema für die Schule“

Vortrag von Prof. Dr. Markus Ottersbach (Fachhochschule Köln):

„Der Umgang der Sozialen Arbeit mit Armut“

Diskussion im Plenum

Moderation: Dr.in Claudia Nikodem

Arbeitsphase III

12.10.2011, 13.00-14.30 Uhr

Präsentation der Wanderausstellung durch Dr.in Eike Quilling (Lernende Region - Netzwerk Köln e.V.) und Sisko Zielbauer (Jugendkunstschule Köln e.V.)
„(K)ein Kinderspiel! - Wohnen und Aufwachsen in Armut“

Interaktive Auswertung der Arbeitsphasen und Zusammenfassung der Ergebnisse

Moderation: : Jun.-Prof.in Dr. Lisa Rosen, Dr.in Claudia Nikodem

Armut und Bildung

11. bis 12. Oktober 2011
Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität Köln

Inklusion
als Herausforderung an Erziehung, Schule und LehrerInnenbildung
& Diversität

Ausgangslage

Kinderarmut wird zunehmend zum Thema von WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und auch PädagogInnen der Praxis. Dass in einem reichen Land wie Deutschland ein Teil der Kinder in Armut lebt, wurde von vielen lange nicht realisiert oder auch geleugnet. Spätestens seit der PISA-Studie im Jahr 2000, die die straffe Kopplung von sozialer Herkunft und Schulerfolg belegt hat, wird Kinderarmut und deren Konsequenzen im Bildungsbereich jedoch verstärkt in den Blick genommen. Allerdings zählen Armut und soziale Benachteiligung nach wie vor innerhalb der schulischen Inklusionsdebatte zu den wenig beachteten Themen. Das Panel „Armut und Bildung“ greift dieses Desiderat auf und diskutiert u.a. die Frage nach kontextsensitiven Bildungskonzepten für Kinder in sozial benachteiligten und randständigen Lebenslagen sowie die spannungsvolle Zusammenarbeit mittelschichtorientierter LehrerInnen mit Kindern und Familien aus nicht-bürgerlichen und benachteiligten Verhältnissen.

Das Panel „Armut und Bildung“

Im Panel „Armut und Bildung“ werden zunächst die Ursachen und Erscheinungsformen von Armut, insbesondere Kinderarmut thematisiert. Dabei werden die politischen und ökonomischen Verknüpfungen aufgezeigt, die das Entstehen von Armut begünstigen. Entgegen dem Post-PISA-Mainstream, in dem Bildung als ein Allheilmittel gegen Armut avanciert, soll hier der Blick der von Armut Betroffenen aufgegriffen werden. Vorgestellt werden die

Bewältigungsstrategien der Kinder und Jugendlichen in prekären Lebenssituationen unter dem Stichwort Resilienzförderung. Innerhalb des Panels werden deshalb sowohl die strukturellen Rahmenbedingungen von Kinderarmut als auch die Möglichkeiten der Resilienz diskutiert. Neben theoretischen Impulsen ist genügend Raum um die pädagogischen Konsequenzen von Kinderarmut in den Fokus zu rücken sowie den eigenen Lernprozess zu reflektieren.

Jede Arbeitsphase wird durch einen Impuls in Form eines Vortrages eingeleitet. Schwerpunkt bildet bei allen Phasen die Frage, wie Inklusion erfolgreich gelingen kann. In moderierten Diskussionen werden gemeinsam Strategien für die pädagogische Praxis und die soziale Arbeit in der Schule entwickelt.

Parallel zu der Tagung wird ein Teil der Wanderausstellung „(Kein) Kinderspiel! Wohnen und Aufwachsen in Armut“ in den Räumen der Humanwissenschaftlichen Fakultät zu sehen sein.

Koordination des Panels „Armut und Bildung“

Jun.-Prof. Dr. Lisa Rosen. Lisa.Rosen@uni-koeln.de

Dr. Claudia Nikodem. Nikodem@uni-koeln.de

Das Panel Armut und Bildung ist eines von sechs Panels der Tagung „Inklusion und Diversität“

Die fünf anderen Panels behandeln die Themen

„Alter“

„Be-hinderung“

„Ethnizitäten und Sprache“

„Jugend, Sexualität und Geschlecht“

„Religion“

Detaillierte Informationen zum Tagungsablauf und zu den Panels finden Sie unter: <http://www.cedis.uni-koeln.de>

Die Tagungsteilnahme ist kostenlos.

Um sich für die Tagung anzumelden, schicken Sie bitte eine Email an: cedis-anmeldung@uni-koeln.de Bitte geben Sie in der Email Ihre Namen, Ihre Institution und das Panel, an dem Sie teilnehmen möchten, an.

